

SMALL UND MID CAPS

Die Top-Tipps der Profis

Mit Nebenwerten sind Anleger seit Jahren auf der Überholspur. Wir haben acht Profis – Fondsmanager und Vermögensverwalter, Analysten sowie Chefs von Beteiligungsgesellschaften – nach ihren Favoriten gefragt

Mit Nebenwerten konnten Anleger in der Vergangenheit wenig falsch machen. So auch in diesem Jahr: Während der DAX seit Anfang 2017 um 7,2 Prozent zugelegt hat, sind bei den Small- und Mid-Cap-Indizes MDAX, SDAX und TecDAX Gewinne von 11,7 Prozent, 20,8 Prozent und 28,7 Prozent aufgelaufen. Die Outperformance der Nebenwerte ist kein neues Phänomen. Auch auf mittel- und langfristige Sicht haben die „Kleinen“ die Nase vorn.

Besonders starke Zuwächse sind bei den Aktien unterhalb der Indizes zu beobachten: 22 Papiere unserer Datenbank Deutsche Aktien, die 522 Titel umfasst, haben sich allein im laufenden Jahr mehr als verdoppelt. 20 davon sind in keinem Index gelistet. Spitzenreiter **Staramba**, Spezialist für Anwendungen im Bereich Virtual Reality, bringt es sogar auf einen Kurszuwachs von fast 250 Prozent. Platz 2 unter den Top-Performern belegt der Finanzportalbetreiber **Wallstreet:Online** mit einem Plus von 244 Prozent. Auf Rang 3 liegt der Spezialmaschinenbauer **Aixtron** mit 212 Prozent. Auch wenn aus Branchensicht kein eindeutiger Trend auszumachen ist, eines haben die meisten Nebenwerte gemeinsam: Anders als bei den großen

DAX-Konzernen handelt es sich in der Regel um Firmen, die in Nischen tätig sind und sich dort führende Positionen erarbeitet haben. Das schlägt sich oftmals in einer außerordentlich hohen Profitabilität oder überdurchschnittlich hohen Wachstumsraten nieder.

Viele Nebenwerte sind bei der breiten Masse der Anleger noch gar nicht bekannt. Kein Wunder: Aktuell bringt knapp die Hälfte der 522 Unternehmen unserer Datenbank weniger als 250 Millionen Euro auf die Waage – klassische Nebenwerte, die kaum jemand auf der Rechnung hat (siehe auch Grafik unten).

Allerdings gibt es einige wenige Profis, die genau auf solche Unternehmen spezialisiert sind. Die Redaktion von BÖRSE ONLINE hält seit jeher zu solchen Nebenwerte-Kennern Kontakt, um für Sie die lukrativsten Aktien ausfindig zu machen.

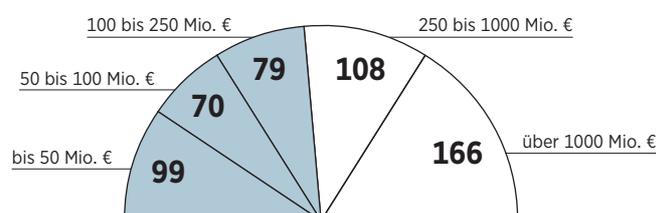
Dieses Mal haben wir den Spieß umgedreht und lassen die Experten selbst zu Wort kommen. Dazu haben wir insgesamt acht professionelle Marktteilnehmer nach ihren aktuellen Small-Cap-Favoriten gefragt. Darunter sind Analysten wie Klaus Schlote von Solventis, Portfoliomanager Josef Scherrer von der Principal Vermögensverwaltung, Manfred Piontke von

MPPM sowie Vermögensverwalter Michael Kollenda von Salutaris. Die insgesamt acht Profis bringen teilweise jahrzehntelange Erfahrung in der Nebenwerte-Szene mit und haben schon so manche Perle ausgegraben.

So auch im vergangenen Jahr, als wir exakt die gleichen Experten gebeten hatten, ihre Nebenwerte-Lieblinge zu nennen (siehe Ausgabe 27/16). Von den 24 damaligen Empfehlungen haben 21 im Kurs zugelegt, nur bei drei Papieren gab es Verluste. Insgesamt hätten Anleger mit einem gleichgewichteten Portfolio aus allen 24 Aktien satte 55,2 Prozent verdienen können – das Ganze in 14 Monaten wohlgemerkt. Selbst der beste Nebenwerte-Index in diesem Zeitraum, der TecDAX, legte „nur“ um 47,8 Prozent zu.

Vier Top-Favoriten

Interessant ist, dass unter den 24 Tipps der Profis zahlreiche alte Bekannte sind. Das bedeutet: Zehn Aktien gehörten auch schon im Vorjahr zu den Favoriten. Das zeigt zum einen, dass die Experten einen langfristigen und nachhaltigen Investmentansatz verfolgen. Zum anderen lässt sich daraus schließen, dass viele Nebenwerte trotz der Rally scheinbar immer noch nicht ausgereizt sind. (...) CHRISTIAN SCHEID ▶



Deutsche Aktien nach Börsenwert (in Stück)

248 der 522 von BÖRSE ONLINE regelmäßig analysierten Aktien sind weniger als 250 Millionen Euro wert – typische Small Caps (Quelle: BO Data)

GBC

Globalisierung treibt Aves One

Bei dem unabhängigen Augsburger Investmenthaus GBC gehört unter anderem die Veranstaltung von Kapitalmarktkonferenzen zum Repertoire. Bei der 7. Zürcher Kapitalmarkt Konferenz am 6. September war auch **Cliq Digital** mit von der Partie – ein Internetunternehmen, das sich auf die Vermarktung und Abrechnung von digitalen Inhalten (Apps) im Abo-Modell spezialisiert hat. „Wir gehen davon aus, dass Cliq Digital das profitable Wachstum auch in Zukunft fortsetzen wird, und sehen das Kursziel bei zwölf Euro“, sagt GBC-Vor-

stand Jörg Grunwald. Auch bei **Aves One**, Bestandshalter von Logistik-Equipment, erwarten die Analysten für 2017 einen deutlichen Umsatz- und Ergebnissprung. Mittelfristig ist ebenfalls für Potenzial gesorgt. Als Treiber fungiert das erhöhte Transportvolumen im Zuge der Globalisierung. Dadurch sollen die verwalteten Assets bis 2020 auf mindestens eine Milliarde Euro ausgebaut werden. Bei **MS Industrie**, eine Industriegruppe mit den Spezialgebieten Antriebstechnik und Spezialmaschinenbau, hat GBC nach Vorlage der Halbjahreszah-



JÖRG GRUNWALD
 VORSTAND

len die Umsatz- und Ergebnisprognosen für 2017 und 2018 leicht nach oben angepasst. Grunwald: „Wir erachten die von der Gesellschaft kommunizierte Unternehmensguidance als etwas zu konservativ formuliert und sehen das Kursziel bei 4,70 Euro.“

KAUFEN

DIE FAVORITEN VON JÖRG GRUNWALD

Aktie	WKN	Börsenwert in Mio. €	Ergebnis je Aktie in €, 2018e	KGV 2018e	Kurs in €
Aves One	A16811	63,0	1,25	5,5	6,84
Cliq Digital	A0HHJR	40,6	0,74	8,9	6,56
MS Industrie	585518	123,3	0,24	16,8	4,11

Stand: 12.09.2017; e = erwartet

Quelle: BO Data

RÜCKBLICK: DREI GEWINNER

Aktie	Performance* in %
Fintech Group	40,7
KPS	95,9
MS Industrie	43,4

*seit Ausgabe 27/16

Quelle: BO Data